

gedruckt am: 20.06.2025

Name

Hosaeus, Hermann

Lebensdaten

1875-1958

Geburtsjahr

1875

Geburtsort

Eisenach/Thüringen

Todesjahr

1958

Sterbeort

Berlin (Stadt)

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/117011932>

Biografische Angaben

Hochschullehrer

Wirkungsort: Berlin

Hermann Kurt Hosaeus wurde am 6. Mai 1875 in Eisenach geboren. Er war ein deutscher Bildhauer, Medailleur und Hochschullehrer. Er besuchte 1891/1892 die Kunstgewerbeschule Dresden und von 1892 bis 1894 die Kunstgewerbeschule Nürnberg, sein Schwerpunkt lag dabei im Bereich der Kleinplastik. Von 1894 bis 1896 studierte er an der Kunstakademie München unter Wilhelm von Rümmer. 1896 wechselte er an die Berliner Kunstakademie. Von 1898 bis 1900 war er schließlich Meisterschüler von Reinhold Beggs. Auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1899 stellte er erstmals einige Werke der Öffentlichkeit vor. Hosaeus spezialisierte sich auf Denkmäler, insbesondere Kriegerdenkmäler, wurde aber auch als Gestalter von zahlreichen Medaillen. 1908 erhielt er auf der Großen Berliner Kunstausstellung eine kleine Goldmedaille. An der Fakultät für Bauwesen (Abteilung Architektur) der Technischen Hochschule Berlin lehrte er seit 1918, zunächst als Dozent und von 1933 bis 1945 als ordentlicher Professor. In der Zeit des Nationalsozialismus war Hosaeus Mitglied der NSDAP. Er starb am 26. April 1958 in Berlin.

Beruf / Funktion

Bildhauer

Medailleur

Andere Namen

Hosaeus, Hermann Kurt

Hosaeus, Kurt Hermann

Hermann

Hosaeus

Quelle für Namensansetzung

Wikipedia

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum